

Vom 23. Januar bis zum 8. Februar 2004 präsentiert die Pfarrei St. Martin die
Ausstellung »Zwangsarbeit in der Kirche«.

Ausstellungsort
Gerberhaus, Löherplatz, 65510 Idstein

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags bis 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 bis 15.00 Uhr
Führungen für Gruppen nach Vereinbarung
Der Eintritt ist frei!

Begleitprogramm, Führungen und Informationen
Katholische Kirchengemeinde St. Martin
Wiesbadener Straße 21, 65510 Idstein
Tel.: 0 61 26/ 95 19-0

Begleitprogramm der Ausstellung »Zwangsarbeit in der Kirche«

Donnerstag, 22. Januar 2004
19.30 Uhr, Gerberhaus, Löherplatz, Idstein

Eröffnung der Ausstellung »Zwangsarbeit in der Kirche«

Talk-Runde mit Dr. Thomas Schüller (Beauftragter des Bischofs von Limburg für das Thema Zwangsarbeit), Bürgermeister Gerhard Krum und Dr. Joachim Ackva (Pfarrgemeinderat St. Martin).

Musikalische Gestaltung: Achim Bach und Michael Staudt

Sonntag, 25. Januar 2004
10.15 Uhr, Katholische Kirche St. Martin, Idstein

Erinnern für die Gegenwart

Thematischer Gottesdienst
Zelebrent: Prof. Dr. Ernst Leuninger, Limburg
Musikalische Gestaltung: Chor St. Martin

Dienstag, 27. Januar 2004
16.00 Uhr, Gerberhaus, Löherplatz, Idstein

Erzählcafé

Angebot zum Austausch für Menschen jener Generation, die die Zeit des Nationalsozialismus selbst erlebt haben. Nach einer Führung durch die Ausstellung wird der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken ausklingen.
Gesprächspartner: Rudolf Liersch, Ransbach-Baumbach (Teilnehmer der Fahrt zur Begegnung mit ehemaligen polnischen Zwangsarbeitern)

Dienstag, 27. Januar 2004

20.00 Uhr, Gerberhaus, Löherplatz, Idstein

»Diese Bilder, die hinter meinen Augen sind«

Zwangsarbeit in Deutschland 1939–1945

Eine Begegnung mit Musik, Literatur und Dokumenten – gestaltet von Daniela Seel, Achim Bach und Michael Staudt.

Mittwoch, 28. Januar 2004

20.00 Uhr, Pfarrei St. Martin, Bischof-Dirich-Heim, Wiesbadener Straße 21, Idstein

»Ich träume heute noch davon ...«

Film und Gespräch

Peremoha – ein Dorf in der Ukraine. Peremoha – das heißt:

»Wir haben überwunden.« In dem Dokumentarfilm erzählen ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter von ihrem Schicksal: die Besetzung und Zerstörung ihres Dorfes, – die Deportation nach Deutschland und die Rückkehr nach 1945.

Sonntag, 1. Februar 2004

15.00 Uhr, Treffpunkt Gerberhaus, Löherplatz, Idstein

Fremd in unseren Straßen – Zwangsarbeit in Idstein

Erinnerungsgang

Bei einem Gang durch Idstein erinnern wir uns an Orte, an denen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter gelebt und gearbeitet haben. Der Gang ist als Rundgang gestaltet und endet um 17.00 Uhr am Gerberhaus.

Mittwoch, 4. Februar 2004

19.30 Uhr, Gerberhaus, Löherplatz, Idstein

Zwangsarbeit erhält ein Gesicht

Erfahrungsberichte von der Suche nach ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern in der Kirche und der Region.

Gesprächspartner: Barbara Wieland (Historikerin der Recherchegruppe des Bistums Limburg) und Lutz Becht (Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt)

Sonntag, 8. Februar 2004

18.00 Uhr, Katholische Kirche St. Martin, Idstein

Lacrimae – Tränen für versklavte Kinder

Meditationen und Musik aus dem 17. Jahrhundert

Musikalische Gestaltung: Franz Fink und »capella lignea«